



STADTMENSCH

Erfolgreicher Projektstart mit Stadtplanungsspiel an fünf Orten

Gleich an fünf Orten ist die Quartiersentwicklungsinitiative Stadtmensch am 4. Mai in Altenburg in ihre dreijährige Programmarbeit gestartet. Nachdem im neuen OpenLab in der Moritzstraße 6 die Projektkoordinatorin Anja Fehre eine Einführung in die Projektförderung durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat gegeben hatte, ging es an vier Spieltische an unterschiedlichen Orten in Altenburg weiter. Diese waren im OpenLab, in der Farbküche am Markt, im Paul-Gustavus-Haus und im Rathaus aufgebaut. Unter Anleitung des Regionalmanagers und Spieleentwicklers Georg Pohl wurde auf Spielbrettern, die einen Stadtgrundriss zeigten, der Phantasie freier Lauf gelassen. Bürgerinnen und Bürger entwickelten hier spielerisch ihre gemeinsamen Vorstellungen zur Gestaltung städtischen Lebensraumes.

In der anschließenden Auswertung und Präsentation der Spielergebnisse im OpenLab hielt Pohl fest: „Sie haben damit ein reiches Ideenpool für die kommenden Projekte aufgebaut.“

Die Ideen werden nun als Handlungsfelder und Themen der Projektarbeit bis Ende 2021 weiterentwickelt. Sie dienen als eine thematische Grundlage, auf der Projektfördergelder ab der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres durch Bürgerinnen und Bürger beantragbar sind. Auch für das nächste Stadtmensch-Festival vom 14. bis 17. Mai 2020 bieten sie inhaltliche Schwerpunkte für Programmplanung.

Zu der Projektpräsentation am Vormittag, zum gemeinsamen Stadtplanungsspiel und zur anschließenden Auswertung der Ergebnisse sind gut 50 Bürgerinnen und Bürger, außerdem Vertreter der Politik und der Stadtverwaltung Altenburg gekommen.

Abends schließlich hatte das Stadtmensch-Netzwerk zu einer Party in das Paul-Gustavus-Haus eingeladen, wo es den Projektstart feierte.

Über das Netzwerk und die Quartiersentwicklungsinitiative Stadtmensch

Die Initiative Stadtmensch ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, außerdem Kulturinstitutionen und gemeinnützigen kulturellen und sozialen Einrichtungen Altenburgs. Gefördert im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat, sollen Impulse zur Entwicklung und Verbesserung des städtischen Zusammenlebens gesetzt werden. Für die Projektförderung in den Jahren 2020 und 2021 stehen in einem eigenen Fonds für Programmarbeit rund 200.000 Euro zur Verfügung. Neben der Programmarbeit sieht die Projektförderung auch die Unterstützung in der baulichen Entwicklung einzelner Orte vor. Diese vier Orte fungieren als sogenannte „Quartiersanker“. Es sind die Farbküche am Markt, die Geschichtswerkstatt im Residenzschloss und das Paul-Gustavus-Haus in der Wallstraße. Ein OpenLab als Informationszentrum, zur Durchführung von Workshops und auch als Arbeitsort der Projektkoordinatorin entsteht zudem in der Moritzstraße 6. Über das Prozedere zur Einreichung von Anträgen, welche Bürgerinnen und Bürger stellen können, möchte die Initiative in der zweiten Hälfte dieses Jahres informieren.

Die Initiative Stadtmensch ist im Mai letzten Jahres aus dem gleichnamigen Festival in Altenburg hervorgegangen. Auf dem Festival wurden Projekte präsentiert, welche öffentlichen Lebensraum neu erfahrbar machten. Hierzu gehörten Tanzprojekte, Gestaltungsprojekte, ein Fahrradkino, Ausstellungen, Podiumsgespräche und ein durch Kinder betriebener Friseursalon.

Die Quartiersanker

OpenLab | Stadtmensch-Projekt-Zentrale und offene Denkfabrik in der Moritzstraße 6, 04600 ABG

Farbküche| Kreativzentrum und Begegnungsort für alle am Markt 10, 04600 ABG

Paul-Gustavus-Haus | Soziokulturelles Zentrum in der Wallstraße 29, 04600 ABG

Geschichtswerkstatt | Geschichten über die Stadt von Bürgern erzählt im Schloss 13, 04600 ABG

Pressekontakt

Anja Fehre
Projektkoordinatorin

mobil 0176 - 43808551
a.fehre.stadtmensch@gmail.com
www.stadtmensch.org